

It's Affinity Time

Autorin: Daniela Joss



Die Anleitung stammt aus meinem Notizbuch und wurde für das Graphikprogramm Affinity Designer umgeschrieben.

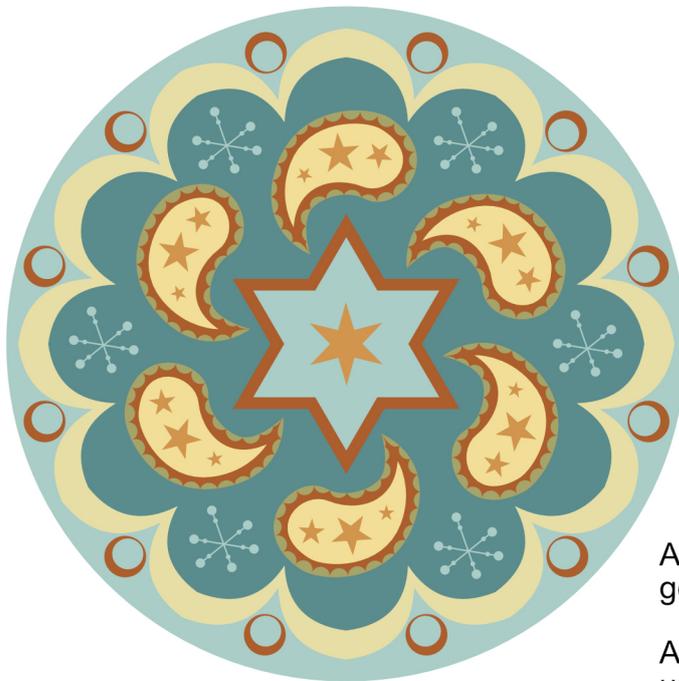
Muster erstellen (Nahtlose Hintergründe)

Kapitel 2

Da wir mit einem Vektorprogramm arbeiten sind Grössenangaben relativ unwichtig. Gebe ich eine Grösse an, dann ist dies nicht zwingend, sondern dient nur der Veranschaulichung, in welchem Verhältnis die Formen zueinander stehen.

Das erste Muster wird erstellt

Für die gelbe Blume, Form Zahnrad, 12 Zähne, Innenradius 80%, Lochradius 0%, Zahngrösse 0%, Lückengrösse 0%, Krümmung 100%

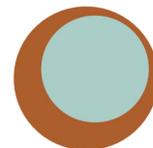
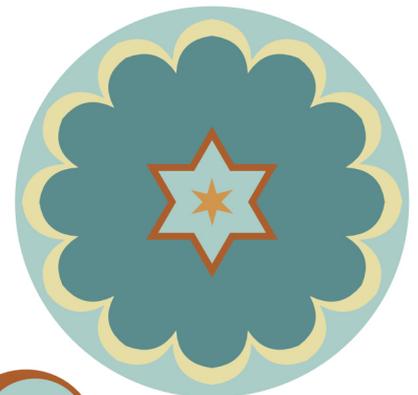
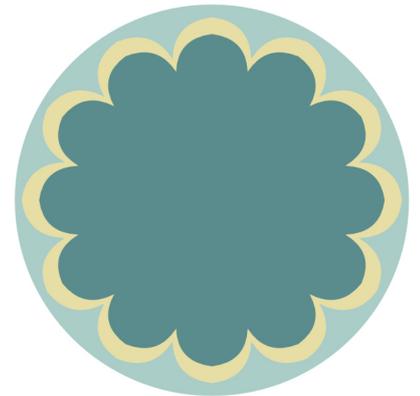


Die zweite Blume mit duplizieren verdoppeln, verkleinern.

Alle drei Teile, Ellipse und Blumen aktivieren und mit Ausrichten genau zentrieren.

Aus drei Sternen die Mitte gestalten.

Alle sechs Teile aktivieren und mit Ausrichten genau zentrieren.



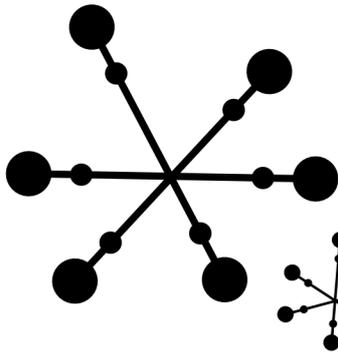
Aus zwei Ellipsen ein Auge erstellen. Gruppieren. Den Transformationsursprung der Ellipse genau in die Mitte auf den Stern legen. Nun entweder den Radius ausrechnen (360° durch die Anzahl Augen) und mit diesen Angaben mit Strg + J, reihum die Lücken füllen, oder die kopierten Augen selbst platzieren indem sie an den vorgesehenen Platz geschoben werden.

Bei „Zeit, ein korrektes Ziffernblatt erstellen“ (Insieme) ist die Vorgehensweise wie mit Grad-Angaben transformiert wird im Detail beschrieben.

Bei Mustern ist es wichtig dass die einzelnen Teile im Ebenenmanager angewählt / mit der Maus angeklickt werden. So kann sich nichts verschieben.

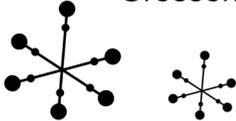
Die Verzierungen haben alle zwingend **keine** Kontur. Die verschiedenen Formen liegen oft so wie hier Blume und Auge, sehr dicht beieinander. Wird nun das Muster vergrößert, überschneiden sich die Formen mit der Kontur und das zerstört das ganze Bild. Genauso verhält es sich mit Auswahl erweitern. Es ist kein Platz für eine Erweiterung.

Will man eine Kontur andeuten, dann wird eine zweite Form die grösser oder kleiner ist angepasst.



Bei Verzierungen wie dieser, keine Linien mit dem Zeichenstift oder Bleistift zeichnen. Immer eine Form verwenden... In diesem Fall Rechtecke und Ellipsen.

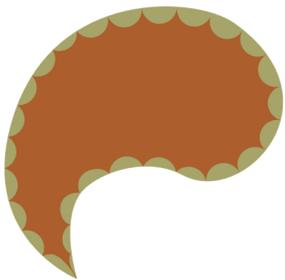
Formen wenn einmal gruppiert, bleiben im Grössenverhältnis zueinander immer gleich.



Die Grundform

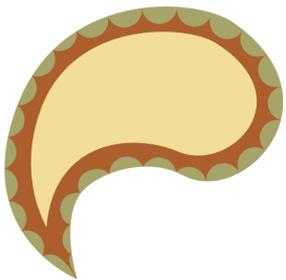
Die Form duplizieren und umfärben.

Die Grundform im Ebenenmanager mit dem Schloss sichern!



Nun bekommt die zweite Form einen Briefmarkenlook. Ich sage der Umrandung so, weil Briefmarken genauso erstellt werden.

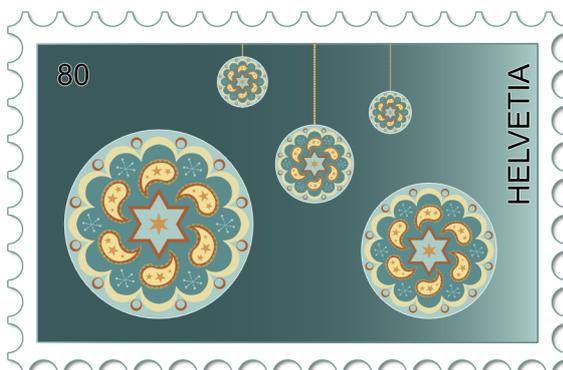
Auf die Rotbraune Form werden nun rundum Ellipsen gelegt. Es ist Geschmackssache ob da ein Zwischenraum ist wie bei der Briefmarke, oder die Ellipsen ganz nah nebeneinander liegen damit ein Spitz geformt wird.



Die Form unten und die Ellipsen oben im Ebenenmanager und jede einzeln mit Subtrahieren entfernen.

Wer sich nicht sicher ist wie das funktioniert kann dies nachlesen bei „Erste Schritte“ *Thema 09 - Symbolleiste - Geometrie*.

Bei der geschützten Grundform das Schloss entfernen. Die Form duplizieren, verkleinern und umfärben. Sterne platzieren und die Ebenen so anordnen das diese Verzierung entsteht... und gruppieren.



Bei allen Teilen den Transformationsursprung in die Mitte setzen und wie auf meiner Kugel rundum platzieren. Für den späteren Gebrauch macht es Sinn gleiche Teile in Gruppen zusammen zu fassen.... zB. bei den Augen alle Braunen Teile gruppieren und alle Blauen Teile gruppieren usw.

Von jeder erstellten Verzierung ein Original zur Seite legen.